

Dienstleistungsausau... - 256396-2010

28/08/2010 S167 Mitgliedstaaten - Dienstleistungsauftrag - Auftragsbekanntmachung - Beschleunigtes Verhandlungsverfahren
I.II.III.IV.VI.

D-Köln: Beratung im Bereich Brand- und Explosionsschutz und -überwachung**2010/S 167-256396****BEKANNTMACHUNG****Dienstleistungsauftrag****ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER****I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N)**

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister; Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

Kontakt: Peter Musiala

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 221221-23647

E-Mail: zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de

Fax +49 221221-26272

Internet-Adresse(n)Hauptadresse des Auftraggebers <http://www.stadt-koeln.de>**Weitere Auskünfte erteilen:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 3021751920

E-Mail: zimmer@planungskultur.de

Fax +49 3021751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 3021751920

E-Mail: zimmer@planungskultur.de

Fax +49 3021751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:** Stadt Köln – Der Oberbürgermeister – Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

Kontakt: Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

z. H. Frau Natalie Merten

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 221221-26885

E-Mail: zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de

Fax +49 221221-26272

Internet: <http://www.stadt-koeln.de>**I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN)**

Regional- oder Lokalbehörde

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND**II.1) BESCHREIBUNG****II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber**

Projekt: Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz; Auftrag: Planungsleistungen für Brandschutz.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung

Dienstleistungsauftrag

Dienstleistungskategorie: Nr. 12

Hauptort der Dienstleistung Deutschland, Köln.

NUTS-Code DEA23

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung**II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens**

Siehe II.1.1 sowie:

Entsprechend Beschluss des Rats der Stadt Köln vom 13.4.2010 sollen die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der Bühnen Köln am Offenbachplatz – Opernhaus aus dem Jahr 1957 mit ca. 1 300 Plätzen und Schauspielhaus aus dem Jahr 1962 mit ca. 650 Plätzen – ggf. unter Einbeziehung der Opernterrassen (1957/58) generalsaniert werden. Ziel der Baumaßnahme ist eine Behebung bauphysikalischer, akustischer und konstruktiver Schwachpunkte in der vorhandenen Substanz, die Beseitigung infrastruktureller und sicherheitstechnischer Defizite sowie eine Optimierung der betrieblichen und künstlerischen Abläufe. Weiterhin soll die Raumakustik in den Bühnen- und Zuschauerräumen optimiert und die gesamte Bühnentechnik erneuert werden.

In der hierzu erstellten Machbarkeitsstudie, Grundlage des einzuholenden Ratsbeschlusses, werden 2

Sanierungsvarianten untersucht, die sich hinsichtlich der Organisation der internen Funktionsbereiche, des Umgangs mit den Opernterrassen (Kernsanierung des Bestandsgebäudes bzw. Neubau anstelle der Opernterrassen) und hinsichtlich Art/Lage/Umfang von Erweiterungsbaumaßnahmen unterscheiden. Beiden Varianten gemeinsam ist eine Unterbauung des Betriebshofs und eine neue gemeinsame Anlieferung für beide Theater im Bereich des Betriebshofs an der Krebsgasse. Der Untersuchungsauftrag beinhaltet auch eine Betrachtung verschiedener baulicher Abläufe, zum einen die Aufnahme der Baumaßnahmen erst nach Schließung beider Häuser und Wiederinbetriebnahme der Spielstätten nach Beendigung aller Baumaßnahmen, zum anderen vorgezogene Maßnahmen (z.B. Abbruch nichttragender Elemente im Hinterhaus der Oper) bei teilweise laufendem Spielbetrieb.

Die Beschlussfassung über den weiteren Planungsauftrag ist für Oktober 2010 angestrebt. Sofern der Planungsauftrag an die Bühnen einen Neubau anstelle der Opernterrassen beinhaltet, wird dieser nicht Bestandteil der Aufgabenstellung für die hier ausgeschriebenen Fachplanungsleistungen.

Die Baumaßnahme umfasst insgesamt neben zwei bis vier Spielstätten (Oper, Schauspiel und ggf. Kinder-/Kammeroper und Studiobühne) u.a. die für den Betrieb der Spielstätten notwendigen künstlerischen, kaufmännischen und technischen Funktionsbereiche, Proberäume für die drei Sparten Musik-, Sprechtheater und Tanz, Künstlergarderoben sowie Betriebs- und Aufenthaltsräume für die technischen Abteilungen. Sie verlangt die Integration komplexer Funktionsanforderungen aus den Bereichen Bühne, Zuschauerhaus, Magazine, Foyers, Garderoben, Ateliers, Büros sowie Kantine für ca. 650 Mitarbeiter der Spielstätten.

Der Bruttorauminhalt der bestehenden Gebäude beträgt ca. 241 000 cbm, davon entfallen ca. 174 000 cbm auf das Opernhaus, ca. 58 000 cbm auf das Schauspielhaus und ca. 9 000 cbm auf die Opernterrassen. Die vorab skizzierten Planungen erfordern im Opernhaus wie auch im Schauspielhaus sowohl innerhalb als auch außerhalb der bestehenden Raum- und Tragwerkstrukturen teilweise massive Veränderungen. Die Gebäude müssen im Zuge der Generalsanierung voraussichtlich überwiegend bis auf den Rohbau zurückgebaut werden. Die Fassaden sollen unter Beachtung der denkmalpflegerischen Prämissen mit verbessertem Wärmeschutz ausgebildet, die Haustechnik nach dem neuesten Stand der Technik und den geltenden Vorschriften durch eine neue, sehr energieeffiziente Gebäudetechnik ersetzt werden.

Die Erweiterungsbaumaßnahmen (ober- und unterirdisch) haben eine Größenordnung von rd. 43 000 cbm und optional bis zu rd. 72 000 cbm.

Für die Bauausführung ist eine losweise und eine gewerkeweise Vergabe vorgesehen. Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

Die geplante Baumaßnahme zeichnet sich zusammenfassend wie folgt aus: 1. Gebäudetyp: Kulturbau und andienende Werkstattträume (z.B. Bühnenschlosserei und -schreinerei, Kostümabteilung, Maske, Requisite und Rüstkammer); 2. Art der Baumaßnahme: Bauen im Bestand, insbesondere Generalsanierung und Ausführungen in denkmalgeschützter Substanz, sowie Kombination von Alt- und Neubausubstanz (Erweiterungsbauten); 3. Größenordnung (je nach Ratsbeschluss): von rd. 275 000 cbm bis 305 000 cbm BRI. Die möglichen Kosten inkl. aller Erweiterungsmaßnahmen liegen zwischen 253 000 000 und 279 000 000 EUR brutto (KG 200–700). Die Ausführungsvariante wird mit dem Planungsbeschluss festgelegt.

Die vorgesehene Vergabe betrifft folgende Baumaßnahmen: Sanierung von Opern- und Schauspielhaus einschließlich Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie optional Sanierung der Opernterrassen.

Der Auftrag umfasst Planungsleistungen für den vorbeugenden Brandschutz zur Festlegung der objektspezifischen Brandschutzanforderungen und deren Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden sowie Beratungsleistungen von Objekt- und Fachplanern in der Ausführungsplanung und Bauüberwachung in Anlehnung an das vom AHO-Arbeitskreis Brandschutz aufgestellte Leistungsbild (AHO-Schriftenreihe Nr. 17, Stand Juni 2009). Der Auftrag umfasst die nach der Bauordnung NRW geforderten Nachweise für den Brandschutz im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens.

Die Leistungen sind in enger Zusammenarbeit mit den anderen fachlichen Beteiligten zu erbringen.

Die vorgesehene Vergabe umfasst die Grundleistungen der Leistungsphase 1 teilweise sowie alle Grundleistungen der Leistungsphasen 2 bis 8 gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17 „Leistungen für Brandschutz“. Die Grundleistungen der LPH 1 sind in Ergänzung bereits vorliegender Ausarbeitungen zu erbringen.

Außerdem sollen folgende Besondere Leistungen gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17 vergeben werden:

- Leistungsphase 1: Bestandserfassung vor Ort; Auswerten von übergebenen Bauakten,
- Leistungsphase 2: Erarbeiten eines Entrauchungskonzeptes für spezielle Fragestellungen; Ermittlung der Brandlasten vor Ort,
- Leistungsphase 3: Erarbeitung eines Evakuierungskonzeptes auf Basis ingenieurmäßiger Methoden,
- Leistungsphase 4: Überprüfen sämtlicher Bauvorlagen auf zutreffende Umsetzung der Brandschutzplanung und auf Übereinstimmung mit dem Erläuterungsbericht,
- Leistungsphase 5: Prüfen von Ausführungsplänen und Montageplänen der Objekt- und Fachplaner hinsichtlich des baulichen Brandschutzes,
- Leistungsphase 6: Prüfen von definierten brandschutztechnischen Teilleistungen im Leistungsverzeichnis,
- Leistungsphase 8: Fachbauleitung Brandschutz als systematisch-stichprobenhafte und ggf. zerstörende Kontrolle von baulichen Brandschutzmaßnahmen; Mitwirken bei der fachtechnischen Abnahme von Sonderbauteilen, Anlagen und Einrichtungen zur Feststellung von Mängeln.

Optionale Leistungen: s. Ziff. II.2.2.

Die baulichen Maßnahmen, Baustoffe, Bauteile sowie Fluchtwegplanung zum vorbeugenden Brandschutz sowie die gebäudetechnischen Anlagen zum vorbeugenden Brandschutz sollen sich optimal ergänzen und ein wirtschaftliches und ressourcenschonendes Gesamtkonzept zum vorbeugenden Brandschutz darstellen, das die aktuellen bauordnungsrechtlichen Anforderungen durchgängig umsetzt und das architektonische Konzept optimal unterstützt. Eine losweise Vergabe der Planungsleistungen für Brandschutz ist aufgrund der Komplexität der Bauaufgabe nicht beabsichtigt.

Bewerbungen eines wirtschaftlich mit dem zur Beauftragung vorgesehenen Projektsteuerers verflochtenen Büros sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss der/des Bewerber/s vom Verfahren.

Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen.

Im Ergebnis der Baumaßnahmen sollen ein architektonisch hochwertiges Gebäudeensemble und technisch optimale Anlagen zur Verfügung stehen, welche über lange Jahre einen künstlerisch hervorragenden sowie wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Betrieb ermöglichen.

Zeitraum: 1. Maßnahmenbeginn/Beauftragung der Fachplanungsleistungen: voraussichtlich im Herbst 2010; 2. Planung und Realisierung der Gesamtmaßnahme: fünf Jahre; 3. Projektabschluss: im Nachgang.

II.1.6) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

71317100

II.1.7) **Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**

Ja

II.1.8) **Aufteilung in Lose**

Nein

II.1.9) **Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**

Nein

II.2) **MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**

II.2.1) **Gesamtmenge bzw. -umfang**

Gemäß Ziff. II.1.5 „Beschreibung/Gegenstand des Auftrags“ (Planungsleistungen für Brandschutz).

II.2.2) **Optionen**

Ja

Beschreibung der Optionen: (1) Vergabe der Grundleistungen der Leistungsphase 9 und folgender Besonderer Leistungen gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17 „Leistungen für Brandschutz“, Stand Juni 2009:

- Leistungsphase 2: Auswertung von übergebenen Listen zu brennbaren Flüssigkeiten oder Gefahrenstoffen,
- Leistungsphase 5: Prüfen von Funktionsbeschreibungen des anlagentechnischen Brandschutzes; Mitwirkung bei der Einholung von Zustimmung im Einzelfall; Mitwirken bei der Erstellung der Steuermatrix,
- Leistungsphase 8: Mitwirken bei der Prüfung der Steuermatrix,
- Leistungsphase 9: Mitwirken bei der Überwachung zur Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel; Erstellen und Prüfen von Feuerwehr(-einsatz-)Plänen; Erstellen oder Prüfen von Flucht- und Rettungswegeplänen; Mitwirken bei der Erstellung der Brandschutzordnung, des Betriebshandbuchs, des Alarm- und Gefahrenabwehrplanes.

(2) Planungsleistungen zum Brandschutz für die Sanierung der Opernterrassen.

(3) Planungsleistungen zum Brandschutz für Erweiterungsbaumaßnahmen in einer Größenordnung von bis zu rd. 29 000 qm.

(4) Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen. Mit dem Abschluss des Vertrages werden lediglich die Leistungsphasen 1–2 gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17 beauftragt, soweit diese nach Ziffer II.1.5 Gegenstand der zu vergebenden Leistung ist. Die weiteren Leistungsstufen sind, bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme, einzeln oder im Ganzen:

- Leistungsstufe 2: LPH 3: Entwurfsplanung,
- Leistungsstufe 3: LPH 4: Genehmigungsplanung,
- Leistungsstufe 4: LPH 5: Ausführungsplanung,
- Leistungsstufe 5: LPH 6: Vorbereitung der Vergabe,
- Leistungsstufe 6: LPH 7: Mitwirkung bei der Vergabe,
- Leistungsstufe 7: LPH 8: Objektüberwachung,
- Leistungsstufe 8: LPH 9: Objektbetreuung und Dokumentation.

II.3) **VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG**

Dauer in Monaten 60 (ab Auftragsvergabe)

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG**

III.1.1) **Geforderte Kautionen und Sicherheiten**

Der AN hat im Auftragsfall eine objektbezogene Haftpflichtversicherung mit Deckungssummen von 5 000 000 EUR für Personenschäden und von 5 000 000 EUR für Sach- und Vermögensschäden nachzuweisen und für die gesamte Dauer des Vertrages aufrechtzuerhalten. Eine Erklärung, dass diese im Auftragsfall abgeschlossen wird, ist erforderlich (s. Bewerbungsformular). Der Auftraggeber behält sich den Abschluss einer Projektversicherung vor.

III.1.2) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend)**

In Anlehnung an AHO-Schriftenreihe Nr. 17 „Leistungen für Brandschutz“, Stand Juni 2009.

III.1.3) **Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird**

Bewerbergemeinschaften sind vor Angebotsabgabe nicht verpflichtet, eine bestimmte Rechtsform anzunehmen. Bewerbergemeinschaften haben mit ihrer Bewerbung eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Bewerbergemeinschaftserklärung) unter zwingender Verwendung des beim Auftraggeber für die Abgabe einer Bewerbung abzurufenden Formblattes (vgl. Ziff. VI.3. der Bekanntmachung) abzugeben:

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- Wird diese Bewerbergemeinschaftserklärung nicht mit der Bewerbung eingereicht, wird die Bewerbung der Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen.
- Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Ausschluss. Mehrfachbewerbungen sind auch Bewerbungen unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerberbüros sowie mehrerer Mitglieder ständiger Büro- und Arbeitsgemeinschaften.

III.1.4) **Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung**

Ja

Im Falle einer Beauftragung ist gem. Landesbauordnung NRW (§ 58, Abs. 3) für die Erstellung von Brandschutzkonzepten für Sonderbauten ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Bereich Brandschutz/vorbeugender Brandschutz bzw. staatlich anerkannter Sachverständiger (Gewerbeordnung §§ 36/36a) hinzuzuziehen. Neben den vorgenannten Sachverständigen kommen gemäß Verwaltungsvorschrift zur Landesbauordnung NRW (s. VV BauO NRW – RdErl. d. Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport v. 12.10.2000 – MBI. NRW. S.1432/SMBI. NRW. 23210) im Einzelfall jedoch auch weitere Personen in Betracht, deren Brandschutzkonzepte von den Bauaufsichtsbehörden akzeptiert werden.

Die örtliche Präsenz in Köln während der Planungs- und Bauzeit ist in engen Intervallen gemäß Erfordernis sicherzustellen. Die personelle Kontinuität bezüglich der Präsenz vor Ort ist sicherzustellen.

Der Bewerber muss bereit sein, im Auftragsfall eine Erklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes abzugeben.

Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

III.2) **TEILNAHMEBEDINGUNGEN**

III.2.1) **Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Soweit der Bewerber eintragungspflichtig ist: Auszug aus dem Handelsregister oder dem vergleichbaren Register des Heimatlandes des Bewerbers (ggf. in Kopie) sowie Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass der Auszug den aktuellen Eintragsstand wiedergibt;

2. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass:

— er sich nicht im Insolvenzverfahren oder in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat oder sich aufgrund eines in den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer entsprechenden Lage befindet,

— er nicht aufgrund eines rechtskräftigen Urteils aus Gründen bestraft worden ist, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellen,

— er im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen hat, die vom Auftraggeber nachweislich festgestellt wurde,

— er seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland ordnungsgemäß erfüllt hat,

— er sich bewusst ist, dass eine falsche Angabe den Ausschluss aus dem Bewerberkreis zur Folge hat,

— er im Auftragsfall die Versicherung gemäß III.1.1 der Bekanntmachung für die gesamte Vertragslaufzeit zur Verfügung stellt;

3. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers zu wirtschaftlichen Verknüpfungen;

4. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) zur Beruflichen Befähigung; vgl. III.3.1.

III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen (s. Bewerbungsformular) – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) insgesamt;

2. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) für Leistungen für Brandschutz und für Leistungen für Brandschutz im Bereich Bauen im Bestand;

3. Eigenerklärung zum Jahr der Bürogründung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards Netto-Jahresumsatz für Leistungen für Brandschutz im Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (2009, 2008, 2007): größer/gleich 200 000 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

III.2.3) **Technische Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen sind – sofern nicht anderslautendes dargestellt ist – zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Angabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Darstellung (s. Bewerbungsformular) der Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Mitarbeiter (einschließlich Führungskräfte), aufgeschlüsselt in Geschäftsführer/leitende Mitarbeiter, Architekten und Ingenieure gesamt, Architekten/Ingenieure im Leistungsbild Brandschutz sowie mittlere Bürozugehörigkeit der Architekten/Ingenieure im Leistungsbild Brandschutz und Architekten/Ingenieure im Leistungsbild Brandschutz mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung, staatlich anerkannte Sachverständige für Brandschutz und sonstige Mitarbeiter;

2. Darstellung (s. Bewerbungsformular), welche Leistungen mit dem eigenen Büro und welche ggf. durch Unterauftragnehmer erbracht werden sowie deren Benennung; beabsichtigt der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Ressourcen/Mittel von Unterauftragnehmern zu verweisen, so muss der

Bewerber/die Bewerbergemeinschaft mit dem Angebot zwingend die Eignung der Unterauftragnehmer anhand der geforderten Nachweise sowie die tatsächliche Zugriffsmöglichkeit auf die benannten Unterauftragnehmer mit der Bewerbung nachweisen (Verpflichtungserklärung gem. VOF § 5, Absatz 6), ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen. Als Nachweis ist zwingend das Formblatt „Subunternehmerverpflichtungserklärung“ zu verwenden und vollständig ausgefüllt sowie unterschrieben dem Bewerbungsformular als Anhang beizulegen;

3. Für das in II.1.5 aufgeführte Leistungsbild Angaben (s. Bewerbungsformular) mindestens zu 2 und maximal zu 5 Referenzprojekten größer/gleich 17 000 qm BGF, die in den letzten 10 Jahren (7/2000 bis 7/2010) hinsichtlich der Kosten, der Termine und der Qualitäten erfolgreich abgeschlossen (Abschluss Leistungsphase 8 gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17, Abschnitt 1.4) und mit der in Abschnitt II.1.5 beschriebenen Leistung nach Art und Umfang vergleichbar sind.

Referenzschreiben, die den erfolgreichen Abschluss hinsichtlich der Kosten, Termine und Qualitäten und eine gute Zusammenarbeit belegen, können beigelegt werden und gehen dann positiv in die Bewertung ein. Der Auftraggeber behält sich vor, Erkundigungen beim Betreiber bzw. Bauherren einzuholen.

Der Bewerber muss die einzelnen Referenzprojekte auf jeweils max. zwei DIN-A4-Seiten in Form von Texten, Plänen, Fotos oder Skizzen weiterführend darstellen. Bei Nichtvorlage wird/werden die Referenz/en nicht gewertet.

Die Referenzprojekte müssen nicht von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft nachgewiesen werden; vielmehr sind die Angaben zu den Referenzprojekten für die Bewerbergemeinschaft insgesamt (inkl. Subunternehmer, sofern zutreffend) zu machen. Mitarbeiterreferenzen sind nicht zugelassen.

Für die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte müssen jeweils folgende Unterangaben im Bewerbungsformular vollständig getätigt werden:

- Bezeichnung und Ort des Bauvorhabens,
- Auftraggeber,
- bei Bietergemeinschaften/Subunternehmern: Auftragnehmer (Mitglied der Bietergemeinschaft bzw. Subunternehmer),
- Name des Projektleiters und ggf. stellvertretenden Projektleiters,
- Bruttogrundfläche BGF in qm,
- Datum Abschluss Leistungsphase 8 gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17, Abschnitt 1.4.

Fehlt eine oder mehrere der vorgenannten Angaben, so wird das entsprechende Referenzprojekt nicht in die Wertung aufgenommen.

Für die fachliche Bewertung der Referenzprojekte sind zusätzlich folgende Angaben zu tätigen (nicht zwingend in Bezug auf die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte):

- Projektkosten netto (KG 300 und 400 gem. DIN 276),
- bearbeitete Leistungsphasen gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17, Abschnitt 1.4,
- vorherrschende Nutzungen (Nutzungsbeiwert n und Schwierigkeitsbeiwert si gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17, Abschnitt 1.4),
- öffentlicher Auftraggeber,
- Angaben zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau-/Modernisierungs-/Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahme, Erweiterungsbau nach HOAI §2),
- Baualter des bearbeiteten Bestandsobjekts,
- Gebäudetypologie (Kulturbau, insb. Musiktheater/Sprechtheater),
- Status (Baudenkmal),

— Angaben zu spezifischen Aspekten des Projekts (Genehmigung nach deutschem Baurecht; Versammlungsstätte; Großbühne; Veranstaltungsräume \geq 600 Sitzplätze; Produktions- und Werkstatträume; Kategorie Hochhaus; Brandschutzmaßnahmen für Anlagen zur Lagerung feuergefährlicher Stoffe; Brandschutzmaßnahmen für Anlagen, die unter das BImSchG fallen; Maßnahmen zur Vermeidung von Staubexplosionen; Besondere Genehmigungsverfahren; Überproportionaler Installationsgrad; Unterirdische Bauweisen; Fehlen von bauaufsichtlichen Bezugsregelungen; Erarbeiten eines Entrauchungskonzeptes für spezielle Fragestellungen; Prüfen von Ausführungs- und Montageplänen hinsichtlich der Einhaltung des Brandschutzkonzeptes; Mitwirken bei der fachtechnischen Abnahme von Sonderbauteilen, Anlagen und Einrichtungen zur Feststellung von Mängeln; Mitwirken bei der Erstellung der Brandschutzordnung für die Baustelle; Erstellen oder Prüfen von Fluchtweg- und Rettungsplänen).

Bei den Referenzprojekten soll es sich insbesondere um Baumaßnahmen handeln, die in Art, Komplexität und Größenordnung mit der vorliegenden Bauaufgabe vergleichbar sind.

4. Der Bewerber, bei Bewerbergemeinschaften das Büro des bevollmächtigten Mitglieds, kann, sofern vorhanden, außerdem ein aktuelles Zertifikat über ein vorhandenes Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9001 oder ein vergleichbares zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem vorlegen. Dies ist allerdings nicht Voraussetzung für die Wertungsfähigkeit der Bewerbung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards

Folgende Mindestanforderungen sind zu erfüllen:

1. Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Architekten/Ingenieure im Leistungsbild Brandschutz im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: größer/gleich 3 pro Jahr im Durchschnitt;
2. Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Architekten/Ingenieure im Leistungsbild Brandschutz mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: größer/gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt;
3. Für die mindestens 2 und maximal 5 zu benennenden Referenzprojekte, die die o.g. Bedingungen erfüllen, gelten die folgenden weiteren Mindestanforderungen:
 - a. mind. ein Referenzprojekt für öffentliche Auftraggeber;
 - b. mind. ein nach deutschem Baurecht geplantes Referenzprojekt;
 - c. mind. 2 Referenzprojekte mit der Zuordnung Bauen im Bestand (Instandsetzung und/oder Instandhaltung/Umbau/Modernisierung nach HOAI § 2);
 - d. mind. ein Referenzprojekt mit der Zuordnung Erweiterungsbau nach HOAI § 2;
 - e. mind. ein Referenzprojekt, das der Gebäudetypologie Kulturbauten (insb. Theater, Oper, Philharmonie, Konzertsaal u.ä.) zuzuordnen ist;
 - f. mind. ein Referenzprojekt mit einem Veranstaltungsraum mit größer/gleich 600 Sitzplätzen;
 - g. mind. ein Referenzprojekt, bei dem die Leistungsphasen 2 bis 8 gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17, Abschnitt 1.4,

durchgehend und vollständig erbracht wurden;
 h. mind. ein Referenzprojekt mit einer BGF größer/gleich 34 000 qm.
 Alle Mindestanforderungen müssen erfüllt sein; die Kombination ist dabei beliebig.
 Teilnahmeanträge, die eine der vorgenannten Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden vom weiteren
 Vergabeverfahren ausgeschlossen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge

Nein

III.3) BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGSaufTRÄGE

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Ja

VOF § 19 (2) und (3).

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Ingenieure/Beratende Ingenieure:

1. Natürliche Personen werden zugelassen, wenn sie nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt oder Ingenieur/Beratender Ingenieur zu tragen oder wenn sie berechtigt sind, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt oder Ingenieur/Beratender Ingenieur tätig zu werden.
2. Juristische Personen werden zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß dem vorstehenden Absatz benennen.
3. Bei Bewerbungsgemeinschaften muss mindestens ein Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen

Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) VERFAHRENSART

IV.1.1) Verfahrensart

Beschleunigtes Verhandlungsverfahren

Beschleunigung gemäß Mitteilung der EU-Kommission vom 19.12.2008, IP/08/2040.

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

geplante Mindestzahl 3 Höchstzahl 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: (1) Die fristgerechte Vorlage der geforderten Nachweise, Erklärungen und das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular gemäß Ziffern III.1.3, III.2.1, III.2.2 und III.2.3.

(2) Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend.

Die Bewertung erfolgt nach folgender Aufstellung (gewichtete Punktzahl /Wertung/ max. Punktzahl):

1.0. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (insg. max. 800 Pkt.):

- 1.1. Jahresdurchschnittlicher Nettogesamtumsatz (2009, 2008, 2007) (5 Pkt./ 40-fach/ 200 Pkt.);
- 1.2. Jahresdurchschnittlicher Nettumsatz für Leistungen im Brandschutz (5 Pkt./ 80-fach/ 400 Pkt.);
- 1.3. Anteil des Nettumsatzes für Leistungen Brandschutz im Bereich Bauen im Bestand (5 Pkt./ 40-fach/ 200 Pkt.);

2.0. Fachliche Eignung (insg. max. 2 965 Pkt.):

2.1. Referenzprojektunabhängige Kriterien (max. 290 Pkt.):

- 2.1.1. Jährliches Mittel der beschäftigten Architekten/Ingenieure im Bereich Brandschutz der letzten 3 Jahre insg. (5 Pkt./ 12-fach/ 60 Pkt.);
- 2.1.2. Jahresdurchschnittliche mittlere Bürozugehörigkeit der Architekten / Ingenieure im Bereich Brandschutz (5 Pkt./ 8-fach/ 40 Pkt.);
- 2.1.3. Anzahl der Architekten / Ingenieure im Bereich Brandschutz mit Berufserfahrung im Mittel der letzten 3 Jahre größer/gleich 5 Jahren (5 Pkt./ 18-fach/ 90 Pkt.);
- 2.1.4. Anzahl der Staatlich anerkannten Sachverständigen für Brandschutz im Mittel der letzten 3 Jahre (5 Pkt./ 8-fach/ 40 Pkt.);

2.1.5. Existenzdauer des Büros (5 Pkt./ 10-fach/ 50 Pkt.);

2.1.6. Gewährleistung der internen Qualität (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2. Wertungskriterien für Referenzprojekte (max. 2.675 Pkt. = 535 Pkt./Referenzprojekt):

- 2.2.1. Positive Referenzschreiben (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.2. Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf Projektkosten (KG 300+400) netto (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.3. Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf BGF (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.4. Umfang der erbrachten Leistungsphasen (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.5. Schwierigkeitsbeiwert (si) und Nutzungsbeiwert (n) gem. AHO-Arbeitskreis Brandschutz (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.6. Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.7. Erfahrung mit Instandsetzungs- und /oder Instandhaltungs-/Umbau-/Modernisierungsmaßnahmen (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.8. Erfahrung mit Erweiterungsbau gem. HOAI § 2 (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.9. Erfahrung mit Bestandsobjekten aus den 50er und 60er Jahren (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.10. Erfahrung mit einem Baudenkmal (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.11. Erfahrung mit Baudenkmalen aus den 50er und 60er Jahren (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.12. Erfahrung mit Genehmigung nach deutschem Baurecht (5 Pkt./ 3-fach/ 15 Pkt.);
- 2.2.13. Erfahrung mit der Gebäudetypologie Kulturbau (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.14. Erfahrung mit Musiktheater (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.15. Erfahrung mit Sprechtheater (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

- 2.2.16. Erfahrung mit Versammlungsstätte (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.17. Erfahrung mit Großbühnen (Szenenfläche hinter Bühnenöffnung \geq 200 qm) (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.18. Erfahrung mit Veranstaltungsräumen \geq 600 Sitzplätze (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.19. Erfahrung mit Brandschutzplanungen für Produktions-/ Werkstatträume (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.20. Erfahrung mit der Kategorie Hochhaus (mind. 1 Aufenthaltsraum \geq 22 m über Geländeebene) (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.21. Erfahrung mit Brandschutzplanung für Anlagen zur Lagerung feuergefährlicher Stoffe (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.22. Erfahrung mit Brandschutzplanung für Anlagen, die unter das BImSchG fallen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.23. Erfahrung mit Maßnahmen zur Vermeidung von Staubexplosionen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.24. Erfahrung mit Schwierigkeitsmerkmal Besondere Genehmigungsverfahren (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.25. Erfahrung mit Schwierigkeitsmerkmal Überproportionaler Installationsgrad (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.26. Erfahrung mit Schwierigkeitsmerkmal Unterirdische Bauweisen (unterhalb 1. Untergeschoss) (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.27. Erfahrung mit Schwierigkeitsmerkmal Fehlen von bauaufsichtlichen Bezugsregelungen (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
 - 2.2.28. Erfahrung mit Erarbeiten eines Entrauchungskonzeptes für spezielle Fragestellungen (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
 - 2.2.29. Erfahrung mit Prüfen von Ausführungs- und Montageplänen der Objekt- und Fachplaner hinsichtlich des baulichen Brandschutzes (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.30. Erfahrung mit Mitwirken bei der fachtechnischen Abnahme von Sonderbauteilen, Anlagen und Einrichtungen zur Feststellung von Mängeln (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.31. Erfahrung mit Mitwirken bei der Erstellung der Brandschutzordnung für die Baustelle (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
 - 2.2.32. Erfahrung mit Erstellen oder Prüfen von Flucht- und Rettungswegeplänen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- Die max. erreichbare Punktzahl beträgt 3.765 Pkt.

(3) Falls die aufzufordernden Bewerber wegen Punktgleichstand nicht zweifelsfrei bestimmt werden können, wird die Rangfolge in diesem Bereich im Losverfahren bestimmt. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl überschreitet (durch Punktgleichstand), wird der Bewerber, der an 5. Stelle angenommen werden soll, durch Losverfahren (unter den Bewerbern mit Punktgleichstand) ausgewählt.

IV.1.3) **Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.2) **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

IV.2.1) **Zuschlagskriterien**

Wirtschaftlich günstigstes Angebot die nachstehenden Kriterien

1. Projektleitung. Gewichtung 7
2. Stellv. Projektleitung. Gewichtung 4
3. Projektspezifische Kapazitäten. Gewichtung 5
4. Strukturelle Herangehensweise. Gewichtung 5
5. Fachtechnische Lösungsansätze. Gewichtung 11
6. Gesamteindruck der Präsentation. Gewichtung 3
7. Honorarangebot. Gewichtung 10

IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt**

Nein

IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber**

2010/2312

IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags**

Nein

IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen**

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen 16.9.2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig Nein

IV.3.4) **Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge**

21.9.2010 - 14:00

IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können**

Deutsch.

IV.3.7) **Bindefrist des Angebots**

IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **DAUERAUFTRAG**

Nein

VI.2) **AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD**

Nein

VI.3) **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die in Ziff. III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Angaben werden u.a. im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Bewerbungsformular und, sofern zutreffend, Bewerbergemeinschaftserklärung sowie Verpflichtungserklärung des Subunternehmers) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären/abzugeben. Bei den Formblättern handelt es sich um interaktive PDF-Dateien zum maschinellen Ausfüllen durch die Bewerber, die unter der Internetadresse www.planungskultur.de (Menüpunkt: Ausschreibungen) heruntergeladen werden können. Die Formblätter

können auch bei der unter I.1. genannten Adresse schriftlich per Fax unter Angabe der Projektbezeichnung „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Brandschutz – Vergabenummer 2010/2312“ in Papierform angefordert werden. Die Formblätter sind unter Beachtung der Maßgaben dieser Bekanntmachung zwingend zu verwenden und vollständig auszufüllen und an den entsprechenden Stellen von einem Büroinhaber, einem Geschäftsführer und/oder einem bevollmächtigten Vertreter zu unterschreiben, ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Zur Abgabe der Bewerbung ist zwingend ein Papierexemplar der Formblätter an allen dafür vorgesehenen Stellen in deutscher Sprache gut lesbar auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen und einschließlich der zusätzlich geforderten Nachweise in einem verschlossenen Umschlag, der außen mit dem Vermerk „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Brandschutz – Vergabenummer 2010/2312“ gekennzeichnet ist, einzureichen. Eine eingescannte Unterschrift ersetzt die rechtsverbindliche Unterschrift nicht.

Die Nichtvorlage bzw. die Vorlage nicht vollständiger Unterlagen, Erklärungen und Nachweise hat den zwingenden Ausschluss des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei dem Bauherrn. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft sind die Angaben des Bewerbungsbogens für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Bewerbungsbogen zugelassen. Der bevollmächtigte Vertreter der Bewerbergemeinschaft füllt die Büroangaben aus und unterschreibt den Bewerbungsbogen.

Weitere Auskünfte sind nur auf schriftliche Anfrage oder per E-Mail bei der unter Ziff. 1.1 genannten Adresse erhältlich.

Die Anfragen sind unter Angabe der Projektbezeichnung „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Brandschutz – Vergabenummer 2010/2312“ per Telefax an +49 3021751859 oder per Mail an zimmer@planungskultur.de zu senden. Die Fragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Die anonymisierten Anfragen werden mit den Antworten im Internet unter der Adresse www.planungskultur.de (Menüpunkt: Ausschreibungen) kontinuierlich veröffentlicht, so dass alle potentiellen Bewerber und Bewerbergemeinschaften über den gleichen Informationsstand verfügen können.

Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, soweit sie spätestens am 15.9.2010, 16:00 Uhr, eingegangen sind.

Weitergehende Informationen zum Projekt (Machbarkeitsstudie) können unter

<http://www.planungskultur.de/Ausschreibungen/vof.html> eingesehen werden.

Eine Kenntnis dieser Unterlagen sowie der Bestandsgebäude ist für das Bewerbungsverfahren nicht erforderlich.

VI.4) **NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer bei der Bezirksregierung Köln – Nachprüfstelle für behauptete Vergabeverstöße

Blumenthalstraße 33

50670 Köln

DEUTSCHLAND

E-Mail: vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de

Tel. +49 2217740-251

Fax +49 2217740-197

VI.4.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge des Antragstellers nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

VI.4.3) **Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind**

VI.5) **TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:**

25.8.2010